Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

I. Classe.

Ordinarius: Der Director.

Religion: Glaubens- und Sittenlehre nach dem Lehrbuche von Petri. Die bezüglichen Theile des Römer- und des Hebräerbriefes wurden im Zusammenhange gelesen und erklärt. 2 St. Oberlehrer Conrad.

Mathematik: Die Stereometrie und sphärische Trigonometrie. Die Elemente der beschreibenden Geometrie und Schattenconstruction. Lösung zahlreicher Aufgaben aus diesen Gebieten. Im Sommer 4, im Winter 5 St. Der Director.

Physik: Akustik, Statik und Dynamik fester Körper. Aufgaben. 2 St. Prof. Dr. Kirchner.

Chemie: Die Säuren und Alkalimetalle. Stöchiometrische Aufgaben. 2 St. Derselbe.

Naturgeschichte: Im Sommer Botanik: Physiologie der Pflanzen, natürliches System, Pflanzenbestimmungen. 2 St. Im Winter: Mineralogie nach Fürnrohr's Grundzügen der Naturgeschichte. 1 St. Derselbe.

Mathematische Geographie nach Wiegand's Grundriß. Im Winter 1 St. Derselbe.

Geschichte: Alte Geschichte und mittlere bis auf Karl den Großen. Im Sommer 4 St. Hülfslehrer Cuno, im Winter 3 St. Hülfslehrer Fischer.

Deutsch: Lectüre von Göthe's „Iphigenie auf Tauris" und des gleichnamigen von Euripides in der Uebersetzung von Donner zur Vergleichung; dann der Schillerschen Abhandlung über Anmuth und Würde. Elementare Logik. Freie Vorträge. Besprechung der Aufsätze. Im Sommer 4 St., im Winter 3 St. Der Director.

Französisch: Lectüre mehrerer Abschnitte aus »La France littéraire« von Herrig und Burguy und der Iphigénie von Racine. Freie Vorträge im Anschluß an die Privatlectüre von Werken der drei großen dramatischen Dichter. Wöchentlich ein Exercitium, alle 4 Wochen ein Aufsatz, Extemporalien. Der Unterricht in französischer Sprache. 4 St. Oberlehrer Dr. Sachs.

Englisch: Lectüre mehrerer Abschnitte aus »The Brittish Classical Authors« von Herrig; Beendigung des Julius Cäsar und Anfang des Macbeth von Shakspeare. Wöchentlich ein Exercitium, alle 4 Wochen ein Aufsatz, Extemporalien. Der Unterricht in englischer Sprache. Im Sommer 2 St., im Winter 3 St. Derselbe

Lateinisch: Lectüre von Cic. de amicitia und Sallust. Catilina. 2 St. Virg. Aen. IX, 176—449; Ovid. Fast. I, 195—218; II, 383—422; IV, 835—856; III, 201—228; II, 687—710; IV, 275—328; II, 721—852. Ars I, 107—135 aus Ranke's Chrestomathie. 1 St. Exercitien und Extemporalien zur Repetition der Grammatik. 1 St. Zusammen 4 St. Oberlehrer Klautzsch.

Zeichnen: Geometrisches Zeichnen, Plan- und Situationszeichnen. 2 St. Lehrer Reishaus.

II. Classe.

Ordinarius: Professor Dr. Kirchner.

Religion: Das Leben Jesu nach den 4 Evangelien. Repetition des 1. u. 2. Hauptstücks und einer Anzahl früher gelernter Kirchenlieder. 2 St. Oberl. Conrad.

Mathematik: Die Aehnlichkeit geradliniger Figuren und Abschluß der Kreislehre. Die sieben Grundrechnungen der Arithmetik und Gleichungen des 1. u. 2. Grades. Ebene Trigonometrie. Lösung von Aufgaben. Im Sommer 4 St., im Winter 5 St. Prof. Dr. Kirchner.

Rechnen: Wechsel- und Coursrechnungen. 1 St. Collab. Bode.

Physik: Der Electromagnetismus, die Inductions- und die Thermoelectricität. Die Lehre von der Wärme mit besonderer Berücksichtigung der Dampfmaschinen. Aufgaben. 2 St. Professor Dr. Kirchner.

Chemie: Die Metalloide nach Stöckhardt's Schule der Chemie. Stöchiometrische Aufgaben. Im Sommer 1 St., im Winter 2 St. Derselbe.

Naturgeschichte: Im Sommer Botanik: Pflanzenbeschreibungen und Bestimmungen nach Linné's System. 2 St. Derselbe.

Geschichte: Alte Geschichte und mittlere bis auf Karl den Großen, 3 St. Im Sommer Hülfslehrer Cuno, im Winter Hülfslehrer Fischer.

Geographie: Repetition Asiens und Europa's. 1 St. Dieselben.

Deutsch: Lectüre Schiller'scher Gedichte und des „Hermann und Dorothea" von Göthe. Freie Vorträge. Declamation. Besprechung der Aufsätze, welche im Winter alle 14 Tage, im Sommer alle 3 Wochen geliefert wurden. Im Sommer 4 St., im Winter 3 St. Dieselben.

Französisch: Schluß der Zaire; Anfang der »Recits historiques«, herausgegeben von Schwalb; die schwierigeren Abschnitte der Lectures choisies von Plötz. Declamation von Gedichten und prosaischen Aufsätzen; Inhaltsangabe gelesener Stücke in franz. Sprache. Grammatik nach Plötz. Wöchentlich ein Exercitium aus Gruner's Musterstücken und Extemporalien. 4 St. Oberl. Dr. Sachs.

Englisch: Lectüre des Vicar of Wakefield. Grammatik nach Fölsing. Wöchentlich ein Exercitium (die Aufgabe für das franz. Exercit. wurde auch in das Englische übersetzt); Extemporalien. Im Sommer 2 St., im Winter 3 St. Derselbe.

Lateinisch: Lectüre von Caes. de bell. Gall. I und II, 1—25. Die wichtigsten syntactischen Regeln nach Spieß von Cap. 91 bis zu Ende mit Auswahl. Im Sommer in je 14 Tagen, im Winter wöchentlich ein Exercitium, Extemporalien. 4 St. Der Director.

Zeichnen, mit I. vereinigt.

III. Classe.

Ordinarius: Oberlehrer Klautzsch.

Religion: Nachweisung des Ganges der Heilsgeschichte, der Vorbereitung im A. T. und der Erfüllung im N. T., im Anschluß an die betreffenden Schriftabschnitte, welche gelesen wurden, nach Thomasius Grundlinien des Religionsunterrichtes. Einzelne Psalmen wurden auswendig gelernt. Repetition der 3 ersten Hauptstücke und sämmtlicher Kirchenlieder. 2 St. Oberl. Conrad.

Mathematik: Die Planimetrie mit Ausschluß der Kreisrechnung. Geometrische Aufgaben. 4 St. Prof. Dr. Kirchner.

Rechnen: Wiederholung der einfachen und zusammengesetzten Regeldetrie, Zeitrechnung, Gesellschaftsrechnung, Geldcours-, Gold- und Silberrechnung, Mischungsrechnung, Rabatt- und Discontorechnung, Contocorrenten. Uebungen im Kopfrechnen. 2 St. Collab. Bode.

Physik: Die Grunderscheinungen und Hauptgesetze der Natur; die für das Leben wichtigsten Instrumente und Maschinen. 2 St. Prof. Dr. Kirchner.

Naturgeschichte: Die Vögel und Amphibien nach Fürnrohr. Im Sommer 2 St. Oberlehrer Klautzsch.

Geschichte: Im Sommer griechische und römische Geschichte nach Peter's Tabellen. 2 St. Hülfslehrer Cuno. Im Winter brandenb.-preuß. Geschichte. 2 St. Hülfslehrer Fischer.

Geographie: Im Sommer Repetition Europa's, besonders Deutschlands. Im Winter Geographie des preuß. Staats. 2 St. Dieselben.

Deutsch: Repetition der wichtigsten Abschnitte der Grammatik. Erklärung ausgewählter Gedichte, besonders Balladen von Schiller, aus Echtermeyer's Sammlung. Memoriren und Declamiren derselben. Besprechung der wöchentlichen Aufsätze. Uebungen im mündlichen Vortrage. Im Sommer 4 St., im Winter 3 St. Oberlehrer Klautzsch.

Lateinisch: Repetition der früheren Pensa. Aus der Syntax die Casuslehre nach Spieß. Cap. 82—90 incl. Lectüre des Corn. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias und Cimon. Im Sommer alle 14 Tage, im Winter wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Im Sommer 4 St., im Winter 5 St. Derselbe.

Französisch: Lectüre aus den Lectures choisies von Plötz. Aus der Grammatik die unregelmäßigen verbes, die Lehre von den Zeiten, der Zeitfolge und den Moden. Im Sommer alle 14 Tage im Winter wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. Im Sommer Hülfslehrer Cuno, im Winter Hülfslehrer Fischer.

Englisch: Die gesammte Formenlehre nach der Schulgrammatik von Zimmermann I. Cursus. Die Uebungsstücke wurden aus dem Englischen und in das Englische übersetzt. Lectüre zusammenhängender Erzählungen. Im Sommer 2 St., im Winter 4 St. Der Director.

Zeichnen: Uebungen im Copiren u. Schattiren von Blumen, Landschaften u. Köpfen. 2 St. Lehrer Reishaus.

IV. Classe.

Ordinarius: Oberlehrer Conrad.

Religion: Erklärung der 3 ersten Hauptstücke des lutherischen Katechismus nach Jaspis mit den biblischen Belegstellen. Memoriren des 4. und 5. Hauptstücks. 2 St. Zeittafel der bibl. Gesch., kurze Uebersicht der Kirchen-, insbesondere der Reformationsgeschichte. Erklärung und Einprägung von 10 Kirchenliedern, Repetition der früher gelernten. 1 St. Zusammen 3 St. Oberlehrer Conrad.

Geometrie: Die Lehre von den Linien und Winkeln und von der Congruenz der Dreiecke. 2 St. Lehrer Reishaus.

Rechnen: Repetition der gemeinen Brüche, die Decimalbrüche, einfache u. zusammengesetzte Regeldetrie. 3 St. Collab. Bode.

Geschichte: Geschichte des Alterthums nach Peter's Tabellen. Im Winter 2 St. Hülfslehrer Fischer.

Geographie: Amerika und Asien nach Roon's Anfangsgründen. Im Sommer 3 St. Hülfslehrer Cuno, im Winter 1 St. Hülfslehrer Fischer.

Deutsch: Repetition der früheren grammatischen Pensen. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze, geübt am Lesebuche von Gude und Gittermann, und die Regeln der Interpunktion. Der Inhalt der Lesestücke wurde besprochen. Erklären, Memoriren und Declamiren ausgewählter Gedichte. Wöchentlich Dictate zur Einübung der Interpunktion im Anfange des Sommers, dann Aufsätze. Im Sommer 5 St., im Winter 4 St. Oberlehrer Conrad.

Lateinisch: Repetition des Pensum der V. Die Zahlwörter, Genusregeln und verba anomala; aus der Syntax von Spieß capp. 82—86 und 90 mit Auswahl. Gelesen wurde aus Blume's Elementarbuch Cursus I Abschnitt 3 und 4, Cursus II Abschnitt 2, 3 und der größte Theil von 4. Im Sommer alle 14 Tage, im Winter wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Im Sommer 5 St., im Winter 6 St. Derselbe.

Französisch: Aus Plötz Grammatik Cursus I Abschn. IV und V. Einübung der zusammenhängenden Stücke aus Abschn. VI. Declamation von Gedichten und prosaischen Stücken. Im Sommer alle 14 Tage, im Winter wöchentlich ein Exercitium. Extemporalien. 4 St. Oberlehrer Dr. Sachs.

Schreiben: Wiederholung der deutschen und der lateinischen Buchstaben, Wörter und Sätze, zuletzt nach Vorschriften. Tactschreiben. Fracturschrift. 3 St. Lehrer Koch.
Zeichnen: Uebungen im Copiren und Schattiren von Blumen, Landschaften und Köpfen. 2 St. Lehrer Reishaus.

V. Classe.

Ordinarius: Collaborator Götze.

Religion: Biblische Geschichte des A. und N. T. vollständig und im Zusammenhange. Am Montag wurde Evangelium und Epistel des Sonntags gelesen und kurz besprochen. Das erste Hauptstück des luth. Katechismus wurde wiederholt, das zweite und dritte nach kurzer Einleitung und einfacher Worterklärung gelernt, sowie zu den bibl. Erzählungen passende Sprüche, Kirchenlieder und einige Psalmen. 3 St. Collab. Götze.
Rechnen: Repetition des Pensum der VI. und die 4 Species der gemeinen Brüche. Uebungen auf dem Papier und im Kopfe. 4 St. Derselbe.
Geographie: Wiederholung und weitere Ausführung der Vorbegriffe. Im Sommer Australien und Afrika, im Winter Europa nach Stahlberg's Leitfaden Cursus II. Uebungen im Kartenzeichnen. 2 St. Oberl. Klautzsch.
Deutsch: Aus der Grammatik nach einer Repetition des vorigen Cursus die Präpositionen, die Rection der Casus, der einfache Satz und die Satzverbindung. Aus dem zweiten Theile des Potsdamer Lesebuches wurden Stücke gelesen, erklärt und dem Inhalte nach wiedergegeben. Alle 14 Tage wurde ein Gedicht gelernt und zu Declamationsübungen benutzt. Wöchentlich wurde ein Dictat zur Uebung in der Orthographie zur Correctur eingeliefert. Im Sommer 6 St. im Winter 5 St. Collab. Götze.
Lateinisch: Repetition des Pensum der VI. Die verba deponentia und thematica, die numeralia und die Genusregeln nebst den Ausnahmen. Uebersetzt wurden die Vorübungen zu dem Elementarbuche von Blume und Abschnitt 2, 1—10. Im Sommer alle 14 Tage, im Winter wöchentlich ein Exercitium. Extemporalien. Im Sommer 5 St., im Winter 6 St. Derselbe.
Französisch: Aus Plötz' Elementarbuch I. Cursus wurden die 3 ersten Abschnitte gelesen und übersetzt; avoir, être und die vier regelmäßigen Conjugationen, die Declination und die Comparation, die Fürwörter und die Zahlwörter wurden eingeübt. Einzelne Abschnitte aus Plötz wurden memorirt. Wöchentlich ein Exercitium. 5 St. Oberl. Dr. Sachs.
Schreiben: Das kleine und das große Alphabet der deutschen und lateinischen Schrift, Wörter und Sätze nach Hertzsprung's Schreibschule. Tactschreiben. 3 St. Lehrer Koch.
Zeichnen: Vorübungen zum Schattiren. 2 St. Lehrer Reishaus.

VI. Classe.

Ordinarius: Collaborator Bode.

Religion: Biblische Geschichten des A. T. im Zusammenhange. 2 St. Erstes Hauptstück des luth. Katechismus gelernt und kurz erklärt; vom zweiten Hauptstück der Text des apostolischen Symbolum und vom ersten Artikel auch Luther's Erklärung. Reihenfolge der biblischen Bücher. Einzelne Sprüche und Gebete; 13 Kirchenlieder. 1 St. Oberl. Conrad.
Rechnen: a) Tafelrechnen: Die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen. 3 St. b) Kopfrechnen: Uebungen in Anwendung der 4 Species auf leichte Aufgaben aus dem Leben. 2 St. Collab. Bode.
Geographie: Vorbegriffe. Uebersicht von Europa. 2 St. Collab. Schirrmeister.
Deutsch und **Lesen**: Nach einer Repetition des früheren Cursus wurde das Verbum, das Pro-

nomen und die Präposition geübt. Aus dem Potsdamer Lesebuche wurden Stücke gelesen, erklärt und von den Schülern wiedererzählt. Wöchentlich wurde ein Gedicht gelernt und declamirt. Im Sommer 6 St., im Winter 5 St. Collab. Bode.

Orthographie: Die Regeln wurden an Abschriften und Dictaten während der Lectionen geübt. Wöchentlich wurde eine größere Arbeit zur Correctur eingeliefert. Im Sommer 3 St., im Winter 2 St. Derselbe.

Lateinisch: Declination der Substantiva und Adjectiva, sum und die vier regelmäßigen Conjugationen, die Comparation, die Pronomina und die Hauptgenusregeln. Uebersetzt wurde aus dem Tirocinium 1—52. Im Winter wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Im Sommer 6 St., im Winter 8 St. Derselbe.

Schreiben: In genetischer Reihenfolge die kleinen und die großen Buchstaben der deutschen und der lateinischen Schrift einzeln und in Wörtern nach Hertzsprung's Schreibschule. Tactschreiben. 3 St. Lehrer Koch.

Zeichnen: Darstellung geradliniger Figuren; Uebungen im Theilen gerader Linien und Winkel. 2 St. Collab. Bode.

I. Elementarclasse.

Ordinarius: Lehrer Reishaus.

Religion: Ausgewählte Geschichten des A. und N. T., die Gebote, Sprüche und Gebete. 2 St. Collab. Götze.

Rechnen: a) Tafelrechnen: die 4 Species mit unbenannten Zahlen. 3 St. b) Kopfrechnen: Einübung derselben in kleineren Zahlen. 2 St. Lehrer Reishaus.

Lesen und Deutsch: Hauptaufgabe war sicheres und sinngemäßes Lesen. Die Schüler wurden zum Wiedererzählen des Gelesenen angehalten. An dem Lesestoff wurde die Flection des Substantiv, Adjectiv und Verbum und die Zergliederung des einfachen Satzes geübt. 7 St. Derselbe.

Orthographie: Die Regeln wurden an Dictaten während der Lectionen eingeübt und wöchentlich ein Dictat zur Correctur eingeliefert. 3 St. Derselbe.

Lateinisch: Declination der Substantiva, sum und die erste Conjugation. Einige Abschnitte aus dem Tirocinium wurden übersetzt. 3 St. Oberl. Klautzsch.

Schreiben: Wörter in deutscher und lateinischer Schrift. 4 St. Lehrer Koch.

Zeichnen: Die gerade Linie wurde geübt. 2 St. Lehrer Reishaus.

II. Elementarclasse.

Ordinarius. Collaborator Schirrmeister.

Religion: Ausgewählte biblische Geschichten des A. T.; bei Gelegenheit der christlichen Feste das Faßlichste aus dem Leben Jesu. 2 St. Collab. Schirrmeister.

Lesen: Aus dem Berlinischen Lesebuche wurde gelesen, und der Inhalt, wo es nöthig schien, erklärt. Uebungen in der Orthographie. 12 St. Derselbe.

Declamationsübungen: Fabeln aus Specter's Sammlung wurden gelernt und declamirt. 1. St. Lehrer Koch.

Rechnen: Die 4 Species mit kleinen Zahlen wurden mündlich eingeübt, und das Aussprechen und Schreiben der Zahlen bis zu 10 Stellen gelehrt. 5 St. Collab. Götze.

Schreiben: Die deutschen und die lateinischen Buchstaben, zunächst auf der Schiefertafel, dann auf Papier. 4 St. Collab. Schirrmeister.

III. Elementarclasse.

Ordinarius: Lehrer Koch.

Religion: Ausgewählte biblische Geschichten des N. T. mit Berücksichtigung der christlichen Feste. Kleine Sprüche, Gebete und einzelne Verse aus dem Gesangbuche wurden auswendig gelernt. 2 St. Lehrer Koch.

Schreiblesen: Nach der Schreiblesemethode wurde das Lesen gelehrt, und dabei zugleich deutsche Currentschrift auf der Schiefertafel geübt. Die ersten 36 Seiten der Schierhornschen Fibel sind absolvirt. 10 St. Derselbe.

Rechnen: Das Zählen zunächst im Zahlenkreise bis 10, darnach bis 100. Mündliche und schriftliche Uebungen im Addiren und Subtrahiren in diesem Zahlenraume. 4 St. Derselbe.

Gesang.

In der ersten Singclasse wurden vierstimmige Choräle, liturgische Chöre, Mottetten, Psalmen und Lieder gesungen. Ausgewählte Schüler wurden privatim im vierstimmigen Männergesange geübt. 2 St. Collaborator Schirrmeister.

Die zweite Singclasse wurde mit den Dur- und Moll-Leitern und den Dreiklängen bekannt gemacht, erlernte 40 Choräle und sang mehrere Volkslieder, auch einige liturgische Chöre. 2 St. Derselbe.

Die dritte Singclasse sang zuerst nach dem Gehör Treffübungen und Leitern, dann nach Noten ein- und zweistimmig Choräle und Lieder. Bildung der Dur-Leitern und Dreiklänge. 2 St. Collab. Schirrmeister.

Turnen.

Des Montags und Freitags von 5—7 turnten die herangewachsenen Schüler, Mittwochs die kleineren, da es dem Lehrer nicht möglich war, die ganze Menge der Turner zugleich zu unterrichten und zu beaufsichtigen.

Themata der Aufsätze,

welche während des abgelaufenen Schuljahres geliefert sind.

I. der deutschen Aufsätze:

a) in der Prima.

1) Soll dich der Compaß richtig leiten, hüt' dich vor Magnetstein', die dich begleiten. 2) Fördert Selbstbelehrung mehr oder Unterricht? 3) Der Mensch bedarf des Menschen sehr zu seinem hohen Ziele. Nur in dem Ganzen wirket er. Viel Tropfen geben erst das Meer; viel Wasser treibt die Mühle. 4) Wodurch werden die verschiedenen Kreise der menschlichen Gesellschaft zusammengehalten und befähigt, ihren Zweck zu erfüllen? 5) Welche Eigenschaften werden erfordert, um zur Leitung Anderer befähigt zu sein? 6) Wer nicht vorwärts schreitet, geht zurück. 7) Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut; ein Quell des Unheils werden sie dem Bösen. 8) Es bildet das Talent sich in der Stille; Charakter in dem Strom der Welt. 9) Warum erfreut die Hoffnung mehr, als der Besitz? 10) Vergleichung des Orest in Göthe's Iphigenie mit Hamlet in dem gleichnamigen Trauerspiel Shakspeare's. 11) Metrische Uebersetzung eines Abschnitts aus dem Ovid. 12) Die Handlung im Götheschen Drama Iphigenie mit Berücksichtigung des gleichnamigen von Euripides. 13) Wie wird ein Ort auf der Erde oder am Himmel bestimmt? 14) Der Bildungsgang des römischen Parteiwesens von der Gründung der Republik bis zu ihrem Untergang.

b) in der Secunda.

1) Mein bisheriger Lebenslauf. 2) Beschreibung des Weges vom Steinthor bis zum neuen Kruge. 3) Welches ist der Unterschied zwischen Laut- und Bilderschrift. 4) Meine Erlebnisse während der Sommerferien. 5) Die Ursachen des peleponnesischen Krieges. 6) Wer in das Feuer bläst, dem fahren die Funken in das Auge. 7) Blüthen und Hoffnungen; eine Parallele. 8) Die Eiche; eine Schilderung. 9) Die Klasseneintheilung des Servius Tullius (Klassenarbeit). 10) Hermann's Verhältniß zu Vater und Mutter nach Göthe's „Hermann und Dorothea". 11) Wovon hängt die hygrometrische Beschaffenheit einer Gegend ab? 12) Ueber die Einflüsse des Fabrik- und Maschinenwesens auf unsere Zeit. 13) Ueber die Localität in Göthe's „Hermann und Dorothea". 14) Stürme und Leidenschaften; eine Parallele. 15) In wiefern trägt ein Fluß zur Verschönerung einer Landschaft bei?

II. der französischen Aufsätze:

Prima.

1) Déscription d'un voyage. 2) Il n'y a d'heureux que ceux qui savent se contenter. 3) La vie de Richelieu. 4) Le lac de Genève. 5) Le sort est en nos mains. 6) L'honneur parle — il suffit — ce sont là nos oracles (Racine). 7) La machine à vapeur. 8) Annibal. 9) Le télégraphe. 10) La conjuration de Catilina.

III. der englischen Aufsätze:

Prima.

1) The virtue of prosperity is temperance; the virtue of adversity is fortitude. 2) Frederick the first, elector of Brandenburg. 3) Frederick the Great. 4) Life of Frederick Schiller. 5) Hamlet. 6) Letter to a friend on the state of affairs in Brandenburg. 7) Othello, the moor of Venice.

Aufgaben

für die schriftlichen Arbeiten bei dem Abiturientenexamen

Michaelis 1859.

I. Mathematische:

1) In der Richtung, welche durch den Mittelpunkt einer Hyperbel geht und auf ihrer Ebene senkrecht ist, ist ein Punkt gegeben; es soll die gekrümmte Fläche bestimmt werden, welche durch eine Richtung erzeugt wird, die, während sie sich durch die Hyperbel bewegt, stets durch jenen Punkt geht.

2) Die geographische Breite von Berlin ist 52° 31′ 46″; die von Madrid 40° 25′ 18″; der Längenunterschied beider Orte 17° 3′ 20″; es soll ihre Entfernung auf der Oberfläche der Erde berechnet werden.

3) Es sollen die Wurzeln der Gleichung: $x^3 - 6x^2 - \frac{1}{2}x + 3 = 0$ gefunden werden.

4) Die 5 ersten Glieder zweier arithmetischen Reihen vierten Grades sind:

I. 769, 756, 797, 952, 1305.

II. 169, 217, 317, 529, 937.

Welche Glieder derselben Stellenzahl sind in beiden gleich?

II. Naturwissenschaftliche:

1) Für Physik:

a) Richer mußte 1672 das Sekundenpendel seiner nach Pariser Zeit genau gehenden Uhr in Cayenne um 1,32″ verkürzen, weil dasselbe in 24 Stunden um 128 Sekunden nachging. Wie

groß berechnet sich hiernach die Länge des Sekundenpendels für Paris und um wieviel unterscheidet sie sich von der auf gewöhnliche Weise berechneten, wenn die geographische Breite von Paris 48° 50′ 14″ und die Länge des Sekundenpendels am Aequator 3,1575′ angenommen wird?

b) Wieviel ist derselbe Körper auf der Sonne schwerer als auf der Erde, wenn die Entfernung der Erde von der Sonne 21 Millionen Meilen, ihre mittlere Geschwindigkeit 4,42 Meilen, der Durchmesser der Sonne 192700 Meilen angenommen wird?

c) Wieviel Pferdekraft müssen zwei Dampfmaschinen haben, die einem Räderschiff mit Schaufeln von einer Breite von $b = 2$ Meter, eine Geschwindigkeit $v = 3$ Meter in ruhigem Wasser ertheilen sollen, und wie groß ist die Tiefe h des eingetauchten Theiles der Schaufeln, wenn der eingetauchte Theil des Vordertheils $s = 7{,}3$ Quadratmeter, die untergetauchte Boden- und Seitenfläche $o = 186$ Quadratmeter sind?

Hierbei soll angenommen werden, daß die beiden Widerstände, die das Vordertheil, sowie die Boden- und Seitenfläche zu überwinden haben, $= (11 \text{ Kilogr.} \times s + 0{,}15 \text{ Kilogr.} \times o)\, o^2$, der Nutzeffect beider Räder zusammen $= 80\, bho^3$ und die erforderliche Dampfkraft $= \frac{3}{2}$ mal so groß, endlich eine Pferdekraft $= 75$ Kilogrammeter sei.

2) Für Chemie:

a) Das anderthalb kohlensaure Ammoniak.

b) Zur Darstellung von anderthalb kohlensaurem Ammoniak wird eine 12 pCt. Ammoniak enthaltende Flüssigkeit mit Salzsäure gesättigt, und der erhaltene Salmiak mit kohlensaurem Kalk destillirt. Es fragt sich nun:

α) Wieviel Salzsäure von 25 pCt. Säuregehalt braucht man zur Erzeugung von 1 Ctnr. kohlensaurem Ammoniak?

β) Welche ist die Formel des letzten Prozesses, damit die erforderliche Menge Kalk und das frei werdende Ammoniak berechnet werden können?

III. Zum deutschen Aufsatz:

Der ist ein unbrauchbarer Mann,
der nicht befehlen und auch nicht gehorchen kann.

IV. Zum französischen Aufsatz: A chaque oiseau son nid est beau.

V. Zum englischen Aufsatz: Frederick the Great.

VI. Lateinisches Exercitium. (Nach Liv. II, 32.)

II. Statistisches.

Aus der I. Classe sind zu Ostern und im Laufe des Jahres 1859 abgegangen:

1) Wilhelm Klein, Sohn des hiesigen Stadtraths und Fabrikbesitzers, Herrn Klein, zur Handlung.

2) Paul Eckert, Sohn des Kaufmanns Herrn Eckert zu Potsdam, zur Handlung.

3) bis 6) die 4 Abiturienten (siehe Chronik).

Ueberhaupt sind zu Ostern 1859 abgegangen:

I.	2
II.	6
III.	10
IV.	11
V.	3
VI.	1
I. Elementarclasse	8
II. Elementarclasse	—
III. Elementarclasse	2
	43.

Es verblieben also der Anstalt 406 — 43 = 363 Schüler.

Zu Anfang des Sommer-Semesters 1859 zählte die Anstalt 429 Schüler, nämlich in:

I.	12
II.	39
III.	36
IV.	46
V.	84
VI.	68
I. Elementarclasse	65
II. Elementarclasse	47
III. Elementarclasse	32
	429

Davon sind im Laufe des Sommer-Semesters abgegangen, aus:

I.	4
II.	8
III.	5
IV.	2
V.	1
VI.	4
I. Elementarclasse	1
II. Elementarclasse	—
III. Elementarclasse	—
	25

Zu Anfang des Winter-Semesters 1859—60 besuchten die Anstalt 457 Schüler; nämlich in:

I.	11
II.	31
III.	34
IV.	49
V.	85
VI.	68
I. Elementarclasse	64
II. Elementarclasse	73
III. Elementarclasse	42
	457

Durch den Tod wurde uns ein wackerer Schüler, der Tertianer **Theodor Schüler**, Sohn des hiesigen Tuchmachers Herrn **Schüler**, entrissen.

III. Lehrapparat und Bibliothek.

An Geschenken sind eingegangen:

1) Von dem Ministerium der Unterrichtsangelegenheiten:
   a) Das zweite Heft von dem Werke des Geheimen Regierungsrathes v. Quast „Denkmale der Baukunst in Preußen".
   b) Der fünfte Band der „Denkmale deutscher Baukunst ꝛc." von Dr. Förster in München.
   c) Durch das Königliche Provinzial-Schul-Collegium: 2 Holzschnittbilder aus der Agentur des Rauhen Hauses.

2) Von dem abgehenden Secundaner Bernhard von Krosigk:
   a) E. A. Kane, Arktische Fahrten und Entdeckungen.
   b) D. Livingstone, Erforschungsreisen im Innern Afrika's.
   c) Ed. Vogel, Reisen und Entdeckungen in Central-Afrika.

Wir sagen für diese Gaben unseren ehrerbietigen und herzlichen Dank.

Angeschafft sind:

1) Für den physikalischen und chemischen Apparat nur Gegenstände zur Ergänzung, damit die ersparte Summe zur vollständigen Ausrüstung des Laboratoriums verwendet werden könne.

2) Für den Zeichenapparat: 6 Hefte von den Hermes'schen Vorlegeblättern; eine Landschaft von Calame; 17 Pläne und kleine Karten; die Musterblätter für topographische Arbeiten des Königl. Preuß. Generalstabes.

3) Für die Lehrerbibliothek: Der sechste Band des „Physikalischen Lexicons von Marbach und Cornelius", die laufenden Jahrgänge von Poggendorff's Annalen der Physik und Chemie und der Zeitschrift für Mathematik und Physik von Schlömilch.

4) Für die Schülerbibliothek:
   a) deutsche Werke: Was sich die Schlesier vom alten Fritz erzählen; Grube's Bilder und Scenen ꝛc. 4 Thle.; Bodenstedt's 1001 Tag im Orient; Abel's „Aus der Natur"; Fortsetzung der Erläuterungen zu deutschen Classikern.
   b) französische Werke: Scribe „les doigts de fée"; Lafontaine „fables"; Lachambaudie „fables"; Voltaire „drames" 2 Bde.; Ponsard „Charlotte Corday"; Dezobry „Rome au siècle d'Auguste.
   c) englische Werke: Fielding Journey; Gay fables; Sheridan School for scandal; Brennicke Shakspere; Herrig Merchant of Venice.

IV. Chronik der Saldria.

Dieses Jahr bildet eine Epoche in der Geschichte des Preußischen Realschulwesens. Die Hohe Staatsregierung hat sich bewogen gefunden, der Realschule eine bestimmte und gesicherte Stellung in dem Organismus des Schulwesens neben dem Gymnasium einzuräumen. Dadurch hat die Realschule nicht nur den festen Boden zu weiterer Entfaltung, dessen sie zu ihrem Schaden bis dahin entbehren mußte, endlich gewonnen, sondern es sind auch wenigstens einem Theile derselben, den Realschulen erster Ordnung, die entzogenen Berechtigungen wieder gewährt und neue hinzugefügt. Daß unsere Anstalt den Realschulen erster Ordnung zugezählt ist, gereicht dem Lehrer-

collegium zu großer Freude und verpflichtet es zum Danke gegen die Hohe Unterrichtsbehörde für diese Anerkennung seiner Leistungen. Nicht geringer wird die Freude der betheiligten Eltern sein, deren Söhnen jene Berechtigungen zu Gute kommen, und wir dürfen vertrauen, daß die Wohllöblichen städtischen Behörden sich durch diesen Erfolg für die Sorgfalt, welche sie der Anstalt zugewendet haben, belohnt sehen und gern die Mittel bewilligen werden, welche erforderlich sind, um den gesteigerten Ansprüchen zu genügen.

Um den Wünschen des Publikums entgegen zu kommen, lassen wir eine Zusammenstellung der oben erwähnten Berechtigungen folgen, welche den Realschulen erster Ordnung ertheilt sind, indem wir, die uns schon früher zustehenden als bekannt voraussetzend, hauptsächlich nur die Erweiterungen aufführen:

1) Das bestandene Abiturientenexamen berechtigt zur Zulassung zu den höheren Studien für den Staatsbaudienst und das Bergfach, zur Aufnahme in die Königl. Forstlehranstalt zu Neustadt-Eberswalde, in das reitende Feldjägercorps, in das Königl. Gewerbe-Institut, in den Postdienst mit Aussicht auf Beförderung in die höheren Dienststellen und dispensirt von Ablegung der Portepeefähnrichsprüfung.
2) Die Zöglinge, welche die Prima mindestens ein Jahr lang mit gutem Erfolge besucht haben, werden zum Supernumerariat bei der Verwaltung der indirecten Steuern nnd als Applicanten für den Militair-Intendanturdienst zugelassen.
3) Ein Zeugniß der Reife für Prima befähigt zum Civilsupernumerariat bei den Provinzialverwaltungsbehörden, zur Annahme als Civil-Aspiranten bei den Proviantämtern und zur Aufnahme in die Königl. Thierarzneischule als Civileleven.
4) Die Zöglinge, welche mindestens ein halbes Jahr in der Secunda gesessen und an dem Unterricht in allen Gegenständen Theil genommen haben, werden zum einjährigen freiwilligen Militairdienst angenommen.
5) Ein Zeugniß der absolvirten Tertia genügt zur Aufnahme in die obere Abtheilung der Königl. Gärtner-Lehranstalt zu Potsdam.

Gleichzeitig mit den obigen Bestimmungen war von dem Hohen Unterrichtsministerium für die Realschulen erster Ordnung ein Ressortwechsel angeordnet. Während bisher alle Realschulen zu dem Ressort der Königl. Regierungen gehörten, stehen diese nunmehr gleich den Gymnasien unter dem Königl. Provinzial-Schulcollegium. Am 28. November fand daher die feierliche Uebergabe der Anstalt durch die abgeordneten Räthe, den Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Mützell und den Regierungs-Schulrath und Consistorialrath Herrn Striez, im Beisein des Local-Commissarius, Herrn Superintendenten Bauer, der Mitglieder Wohllöblichen Magistrats und Wohllöblicher Schul-Commission, des Ephorus der Anstalt, Herrn Oberpredigers Kollberg, und des Lehrer-Collegii statt. Der Herr Provinzial-Schulrath Dr. Mützell nahm darauf eine Revision der Anstalt vor, indem er drei Tage hindurch dem Unterrichte beiwohnte und die Hefte der Schüler einer Durchsicht unterwarf, zum Schluß in einer Conferenz dem Lehrercollegium seine Bemerkungen mittheilte.

Das Lehrercollegium konnte nicht aus dem bisherigen Verhältniß zu dem verehrten Vorgesetzten, dem Herrn Consistorialrathe Striez, scheiden, ohne ihm für die unermüdliche Thätigkeit und die freundliche Theilnahme, mit der er für die Anstalt und ihre Lehrer Decennien hindurch gewirkt hat, in einem besonderen Anschreiben seinen ehrerbietigen Dank auszusprechen, und es ist glücklich, durch die Deputation, welche dasselbe überbracht hat, die Versicherung seines fortdauernden Wohlwollens erhalten zu haben.

Die Wohllöblichen städtischen Behörden haben das Schulgeld in allen Klassen erhöht, um die Mittel zu gewinnen, daß die äußere Ausstattung der Anstalt den Anforderungen der Zeit und der Königlichen Aufsichtsbehörden wenigstens annähernd entspreche. Indem wir für diesen neuen Beweis der Fürsorge unseren Dank sagen, freuen wir uns mittheilen zu können, daß die aufgewendete Summe aus der Mehreinnahme an Schulgeld nicht nur gedeckt, sondern sogar durch die Zunahme der Frequenz ein sehr erheblicher Ueberschuß erwachsen ist.

Auch dadurch haben die Wohllöblichen Behörden ihre Fürsorge für das städtische Schulwesen bethätigt, daß sämmtlichen Lehranstalten Mittel zur würdigeren Begehung der Schillerfeier am

10. November bewilligt sind. Unsere Anstalt erhielt eine Büste Schiller's zum bleibenden Schmuck des Schulsaales, die durch Rede und Declamation bei der Feier mitwirkenden zwölf Schüler der vier oberen Classen jeder ein Exemplar der Werke Schiller's, wofür wir unsern ergebensten Dank aussprechen. Aus einer Geldsammlung unter den Schülern wurden die Kosten der angemessenen Ausschmückung des Hörsaales gedeckt. Die Festrede hielt der Oberlehrer Dr. Sachs über die Anerkennung, welche der große deutsche Dichter bei den Franzosen und Engländern gefunden hat.

Die seit Michaelis 1858 vacante fünfte Lehrerstelle, welche seither durch die wissenschaftlichen Hülfslehrer Cuno und Fischer versehen wurde, ist nun definitiv besetzt. Von Einem Wohllöblichen Magistrat ist berufen:

Herr Karl Goldbeck, geboren den 28. Juli 1830. Von dem Gymnasium zu Potsdam mit dem Zeugniß der Reife abgegangen, studirte er in Berlin drei Jahre Philologie, bestand dann im October 1856 das Examen pro facultate docendi und ward nach Ableistung des Probejahrs im August 1858 an der Realschule zu Potsdam als ordentlicher Lehrer angestellt, wo er bis jetzt mit solcher Anerkennung gewirkt hat, daß unsere Anstalt auf seine Thätigkeit wohlbegründete Hoffnungen setzen darf.

Am 19. September wurde das Abiturientenexamen unter dem Vorsitze des Königl. Commissarius, Herrn Consistorialrathes Striez, in Gegenwart des Local-Commissarius, des Herrn Superintendenten Bauer, des Ephorus der Anstalt, Herrn Oberpredigers Kollberg, und mehrerer Mitglieder Wohllöblichen Magistrats und Wohllöblicher Schul-Commission abgehalten. Die Abiturienten:

1) Emil Lampe aus Gollwitz bei Brandenburg, Sohn des dortigen Lehrers Herrn Lampe, 19 Jahre alt, 6¾ Jahre auf der Anstalt, 2½ Jahr in der Prima, welcher in Berlin Mathematik und Naturwissenschaften studirt;

2) Julius Aron aus Bublitz in Pommern, Sohn des dortigen Kaufmanns Herrn Aron, 19 Jahre alt, 2 Jahre auf der Anstalt und in der Prima, welcher auf dem Königl. Gewerbe-Institut Chemie studirt;

3) August Balzer aus Strodehne bei Rhinow, Sohn des dortigen Bauerngutsbesitzers Herrn Balzer, 19½ Jahr alt, 4 Jahre auf der Anstalt, 2½ Jahr in der Prima, welcher sich dem Steuerfach widmen will,

erwarben sich das Zeugniß der Reife, die beiden ersten mit dem Prädicat „vorzüglich bestanden", der dritte mit dem Prädicat „hinreichend bestanden".

In dem Abiturientenexamen vom 6. April hatte sich das Zeugniß der Reife mit dem Prädicat „hinreichend bestanden" erworben:

Julius Schirrmeister aus Hertzberg, Sohn des dortigen Lehrers Herrn Schirrmeister, 3½ Jahr auf der Anstalt, 2½ Jahr in der Prima. Er hat sich dem Postfach gewidmet.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät, des H. Abendmahles, der Oster- und Michaelis-Censur, wie alljährlich.

Osterferien vom 14. bis zum 28. April.
Pfingstferien vom 11. bis zum 16. Juni.
Sommerferien vom 7. Juli bis zum 4. August.
Herbstferien vom 28. September bis zum 13. October.
Weihnachtsferien vom 22. December bis zum 5. Januar.
Schluß des Schuljahres am 31. März.

Das neue Schuljahr wird den 16. April beginnen, und der Director am 13. u. 14. April in den Vormittagsstunden von 8½ Uhr ab zur Prüfung und Einzeichnung der neu aufzunehmenden Schüler bis Quarta incl. in seiner Wohnung auf dem Schulhofe bereit sein; die Prüfung solcher, welche in eine höhere Klasse aufgenommen sein wollen, ist am 12. Vormittags von 8½ Uhr ab.

V. Oeffentliche Prüfung.

Dienstag, den 27. März,

Vormittags von $8^1/_2$ und Nachmittags von 2 Uhr an.

Vormittag.

Choral aus der Passionsmusik von Graun.

II. **Religion.** Oberlehrer Conrad.
Englisch. Oberlehrer Dr. Sachs.
III. **Geschichte.** Hülfslehrer Fischer.
Rechnen. Collaborator Bode.
I. **Mathematik.** Der Director.
Chemie. Professor Dr. Kirchner.

Abschied von der Heimath. Volkslied, für vier Männerstimmen eingerichtet von Erk.

Nachmittag.

Choral aus Graun's „Tod Jesu".

I. Elementarclasse. **Religion.** Collaborator Götze.
III. Elementarclasse. **Rechnen.** Lehrer Koch.
II. Elementarclasse. **Lesen.** Collaborator Schirrmeister.
VI. **Deutsch.** Collaborator Bode.
V. **Latein.** Collaborator Götze.
IV. **Französisch.** Oberlehrer Dr. Sachs.

Der Alpenjäger. Text von Schiller. Melodie von B. A. Weber.

V. Öffentliche Prüfung.

Dienstag, den 22. März.

Vormittags von 8½ und Nachmittags von 2 Uhr an.

Vormittag.

Choral aus der Passionsmusik von Graun.

II. Religion. Oberlehrer Kantzig.
Englisch. Oberlehrer Dr. Sachse.
III. Geschichte. Hülfslehrer Fischer.
Rechnen. Collaborator Jäger.
I. Naturkunde. Der Director.
Chemie. Professor Dr. Kirchner.

Adelsbad von der Gemeinde. Wolfsblick, für vier Männerstimmen eingerichtet von Erk.

Nachmittag.

Choral aus Graun's „Tod Jesu".

I. Elementarclasse. Religion. Collaborator Jäger.
III. Elementarclasse. Rechnen. Lehrer Hauch.
II. Elementarclasse. Lesen. Collaborator Schirmmeister.
VI. Turnen. Collaborator Jäger.
V. Latein. Collaborator Jäger.
IV. Französisch. Oberlehrer Dr. Sachse.

Der Alpenjäger. Text von Schiller. Melodie von H. A. Marschner.